©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Recensio

EGLOFF Thomas B. 1986. Auswirkungen und Beseitigung von Düngungseinflüssen auf Streuwiesen. Eutrophierungssimulation und Regenerationsexperimente im nördlichen Schweizer Mittelland. Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidgen. Technischen Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich, 89. – 8°, 183 Seiten mit 79 Abbildungen und 36 Tabellen, broschiert. – Zu beziehen durch Geobotanisches Institut Stiftung Rübel, ETH, Zürichbergstr. 38, CH-8044 Zürich. – Sfr 42,–, US-$ approx. 25.–.

Vom rein landwirtschaftlichen Standpunkt gesehen mögen Pfeifengraswiesen (Molinieta) „landwirtschaftliche Fossilien ohne Daseinsberechtigung" sein (STÄHLIN & SCHWEIGHART, zit. n. EGLOFF). Sie besitzen aber einen hohen landschaftsästhetischen Wert und stellen wichtige erhaltenswerte Biotope dar. Ihr Bestand ist nicht nur durch beabsichtigte Umwandlung in Intensivgrünland gefährdet, sondern auch durch unbeabsichtigten Eintrag von Mineralstoffen, durch Eutrophierung der Riedwiesen durch Brachfallen und mangelnder Bewirtschaftung (Verbuschung), und auch durch widerrechtliche Düngung. Der Verf. führt an Probeflächen in Streuwiesen im unteren Reusstal und beim Flughafen Kloten Düngungsversuche mit Stickstoff-, Phosphor- und Kalidünger durch. An Hand des Aufkommens von Eutrophierungsindikatoren (u. a. *Calamagrostis epigeios, Cirsium palustre, Carex acutiformis, Agrostis gigantea)* erwies sich vor allem P als begrenzender Nährstoff. Der Düngungseffekt ist auf nassen Flächen geringer als auf trockeneren. Versuche, bereits gestörte Riedflächen durch Aushagern mittels mehrfachen Schnittes wieder zu regenerieren, erbrachten nur Teilerfolge. Besonders durch zweimaligen Schnitt im Juli und Herbst gelang es zwar, den N- und K-Gehalt um ein Fünftel zu senken, jedoch konnte nur ein Zehntel des eingebrachten P auf diese Weise entzogen werden. Da die Umwandlung von Intensivwiesen in Streuwiesen durch Schnitt außerordentlich aufwendig ist, wird als Alternative die Umwandlung in gleichfalls schon selten gewordene ein- oder zweischürige ungedüngte Futterwiesen vorgeschlagen.

O. HÄRTEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 27_1

Autor(en)/Author(s): Härtel Otto

Artikel/Article: Recensio. 92